



# **ACHTUNG: ANSTECKEND!**

SYMPOSIUM

**GESELLSCHAFTLICHE UND BIOPOLITISCHE  
DIMENSIONEN VON EPIDEMIEN**

ABENDVORTRAG

**WELCHE ANSTECKUNG DROHT IM 21. JAHRHUNDERT?**

Donnerstag, 28. März 2019

Europäisches Hansemuseum, An der Untertrave 1, 23552 Lübeck

# ACHTUNG: ANSTECKEND!

14.00 – 18.30 Uhr  
SYMPOSIUM

## GESELLSCHAFTLICHE UND BIOPOLITISCHE DIMENSIONEN VON EPIDEMIEEN

Die Spanische Grippe forderte wohl mehr Tote als beide Weltkriege zusammen: Bis zu 100 Millionen Menschen fielen ihr 1918 – 1920 weltweit zum Opfer, etwa ein Drittel der Weltbevölkerung erkrankte an dem Virus. Der einhunderste Jahrestag ist Anlass, gesellschaftliche und biopolitische Dimensionen historischer wie aktueller Epidemien zu diskutieren. Die beiden Sektionen sind mit „Pest & Cholera – Epidemien im kulturellen Gedächtnis und als Ort früher Biopolitik“ und mit „Bedrohung & Angst – Zur Viralität des Ansteckungsdiskurses“ überschrieben.

Es diskutieren unter anderem:

**CORNELIUS BORCK** (*Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck*)

**CARLO CADUFF** (*King's College London*)

**GERHARD FOUQUET** (*Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*)

**BETTINA GREINER** (*Willy-Brandt-Haus Lübeck*)

**ANGELA LING HUANG** (*Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums*)

**GUNNAR JEREMIAS** (*Universität Hamburg*)

**HARES SARWARY** (*Universität Hamburg*)

**WERNER SOLBACH** (*Universität zu Lübeck*)

**FELICIA STERNFELD** (*Europäisches Hansemuseum Lübeck*)

**MALTE THIESSEN** (*LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte Münster*)

**LOTHAR WIELER** (*Robert-Koch-Institut Berlin*)

**WILFRIED WITTE** (*Charité Berlin*)

Die Teilnehmerzahl der Nachmittagsveranstaltung ist begrenzt.  
Wir bitten daher um verbindliche Anmeldung.

20.00 Uhr

**ABENDVORTRAG VON LOTHAR WIELER**

Präsident des Robert-Koch-Instituts, Berlin

## WELCHE ANSTECKUNG DROHT IM 21. JAHRHUNDERT?

Klimawandel und Bevölkerungswachstum, veränderte Tierhaltung und Landnutzung sowie die Resistenz von Infektionserregern sind Gründe, warum sich Infektionskrankheiten rasch ausbreiten. Obwohl die Medizin große Fortschritte bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten macht, bedrohen sie nach wie vor das Leben der Menschen. Um Infektionsausbrüche früh zu erkennen, muss in Zukunft nicht nur die medizinische Behandlung weltweit verbessert werden. Zwingend muss sich auf eine inter- und transdisziplinäre Forschung konzentriert werden, denn ohne sozialwissenschaftliche Expertise wird so manche biomedizinische Innovation nutzlos verpuffen.



Foto: © Robert-Koch-Institut

*Lothar H. Wieler ist Präsident des Robert Koch-Instituts in Berlin, der wissenschaftlich-biomedizinischen Leitinstitution der deutschen Bundesregierung für die Gesundheit der Bevölkerung. Er ist Fachtierarzt für Mikrobiologie und war zuvor an der Freien Universität Berlin geschäftsführender Direktor des Instituts für Mikrobiologie und Tierseuchen.*

Um Anmeldung wird gebeten.

## Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter  
invitation@hansemuseum.eu  
oder unter 0451 / 80 90 99 0



AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN  
IN HAMBURG

Bundeskanzler  
Willy Brandt Stiftung

WILLY BRANDT HAUS LÜBECK



Zentrum für Kulturwissenschaftliche  
Forschung Lübeck

